

Amt Brück

P r o t o k o l l

über den öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses Haushaltskonsolidierung Brück vom 05.05.2026

Tagungsort: im Sitzungssaal im Hauptgebäude der Amtsverwaltung,
Ernst-Thälmann-Straße 59 in Brück

Beginn: 18.36 Uhr

Ende: 20.34 Uhr

Teilnehmer

Anwesend:

Herr Martin Kneer

Herr Matthias Baitz

Frau Dr. Monica Fernanda Vasquez Parra
(Stellv. für Isabel Pesch-Kolarczyk)

Abwesend:

Herr Dr. Michael Klenke (entsch.)

Frau Isabel Pesch-Kolarczyk (entsch.)

Sachkundige Einwohner

Herr René Ziezow (entsch.)

vom Amt anwesend: Frau Boese (Ltr. FB II / 2. stell. Amtsdirektorin)

Bestätigte Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Informationen zu wesentlichen Angelegenheiten der Stadt
5. Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der letzten Sitzung am 17.03.2026
6. Anfragen der Stadtverordneten
7. Einwohnerfragestunde Teil 1
8. Produktübersicht (gesondert ausgewiesen ITBA und Bauhof) gem. Haushaltsplanung 2026
9. Vorschläge zur Verbesserung der Einnahmen und Reduzierung der Ausgaben (Vorbereitung freiwilliges HSK)
10. Erklärung der Grundlagen der Haushaltplanzahlen von 2025 auf 2026 für den Bereich Kita
11. Liste der Puffer im Haushaltsplan 2026
12. Vorhabenablauf und Kontrolle (von der Planung zum Ergebnis)
13. Einwohnerfragestunde Teil 2

II. Nichtöffentlicher Teil

Niederschrift

I. **Öffentlicher Teil**

Die Sitzung findet in Präsenz statt und es wird zu Protokollzwecken eine Audioaufzeichnung erstellt.

zu TOP 1. **Eröffnung der Sitzung**

Der Ausschussvorsitzende Herr Kneer eröffnet die Sitzung um 18:34 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

zu TOP 2. **Feststellung der ordnungsmäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit**

Herr Kneer stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

zu TOP 3. **Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form bestätigt.

Herr Kneer erläutert zu Beginn der Sitzung, dass die Themen des Tages die Bereiche Gebäude, Unterhaltung und den Vorhabenablauf umfassen. Er führt aus, dass er die von Frau Boese übermittelte Produktübersicht angepasst habe, insbesondere durch die Herausrechnung einzelner Posten wie Bauhof und Grundschule, um eine eigenständige Darstellung der Themen zu gewährleisten. Frau Boese bestätigt, dass diese Anpassungen sinnvoll seien, und Kneer ergänzt, dass die Reihenfolge der Summen entsprechend sortiert wurde, um eine übersichtliche Darstellung der Verwaltungsergebnisse zu ermöglichen.

zu TOP 4. **Informationen zu wesentlichen Angelegenheiten der Stadt**

Frau Boese informiert über den aktuellen Stand des Haushaltes.

zu TOP 5. **Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der letzten Sitzung am 17.03.2026**

Basierend auf das Nichtvorliegen von Einwänden wurde die Niederschrift bestätigt.

zu TOP 6. **Anfragen der Stadtverordneten**

Es liegt von Herrn M. Baitz eine Anfrage zu „Edistherm“ vor. Hier geht es um einen Nachtrag zum Vertrag zur Wärmelieferung. Da sich dies inhaltlich auf den TOP 9 bezieht, wurde festgestellt, dass dieser dort behandelt wird.

zu TOP 7. **Einwohnerfragestunde Teil 1**

Entfällt, da keine Einwohner anwesend.

zu TOP 8. **Produktübersicht (gesondert ausgewiesen ITBA und Bauhof) gem. Haushaltsplanung 2026**

Der TOP beginnt mit einer Erläuterung von Herrn Kneer zu den Themen Gebäude, Unterhaltung und Vorhabenablauf, wobei er die Anpassungen der Produktübersicht von Frau

Boese erläutert und die Notwendigkeit einer übersichtlichen Darstellung der Verwaltungsergebnisse betont. Während der Diskussion stellen Herr M. Baitz und andere Teilnehmer Fragen zu den finanziellen Aspekten, insbesondere zu den Kosten der Kindertagesstätten und den Planzahlen für das Gemeindehaus sowie die Bibliothek, was zu weiteren Erklärungen von Herrn Kneer und Frau Boese führt. Herr Kneer hebt die Wichtigkeit von Transparenz in den Zahlen hervor und schlägt die Erstellung quartalsweiser Berichte vor, um die Vergleichbarkeit zwischen Planung und tatsächlichen Ausgaben zu verbessern, was von Frau Boese unterstützt wird.

Frau Boese stellt die Ergebnisrechnung zum Stand 30.04.2026 vor. Sie erläutert, dass das vorläufige Ergebnis für 2025 noch unvollständig sei, da Abschreibungen und Aktivierungen, wie für das Wohnungswesen und den Bahnhof, noch nicht vollständig verbucht seien. Sie hebt hervor, dass viele Erträge, wie Einkommensteueranteile und Schlüsselzuweisungen, quartalsweise eingehen, während die Ausgaben monatlich anfallen. Herr Kneer ergänzt, dass dies zu einem zeitlichen Verzug führe, der bei der Planung berücksichtigt werden müsse.

Frau Boese berichtet, dass die investiven Einzahlungen für 2026 bei 1,248 Millionen Euro geplant seien, jedoch erst 193.000 Euro erreicht worden seien. Die investiven Auszahlungen seien mit 2,26 Millionen Euro geplant, wovon bisher 773.000 Euro umgesetzt worden seien. Sie betont, dass der Haushalt trotz Klärungsbedarfs beschlossen wurde, um die Handlungsfähigkeit der Gemeinde zu gewährleisten.

Im weiteren Verlauf erläutert Frau Boese die Struktur der Anlagenübersicht. Sie erklärt, dass die Abschreibungen linear erfolgen und die jährliche Abschreibung sowie der Restbuchwert in der Übersicht dargestellt werden. Herr Kneer ergänzt, dass die Abschreibungen als Aufwand im Haushalt verbucht würden, während Zuschüsse als Sonderposten bilanziert und parallel zur Abschreibung aufgelöst würden. Matthias Baitz äußert Verständnisfragen zur Systematik der Sonderposten und Abschreibungen, die Frau Boese ausführlich beantwortet.

Ab Juli 2026 werden quartalsweise Übersichten erstellt und an die SVV verteilt, aus welcher die geplanten Werte aus dem laufenden Haushaltsplan und die gebuchten Ein- /Ausgaben vergleichend aufgeführt werden.

zu TOP 9.

Vorschläge zur Verbesserung der Einnahmen und Reduzierung der Ausgaben (Vorbereitung freiwilliges HSK)

Herr Kneer führt aus, dass der Tagesordnungspunkt zur Verbesserung der Einnahmen und Reduzierung der Ausgaben auf einer Liste über mögliche Einsparungspotentiale basiert, aber es kein Feedback der Fraktionen hierzu vorliegt.

Herr M. Baitz und Frau Boese thematisieren die langfristige Auseinandersetzung mit den Haushaltsfragen, wobei insbesondere die Prüfung von Investitionen und die Überprüfung der Personalstruktur in den Fokus rücken. Die Diskussion umfasst auch die Notwendigkeit, Gebühren und Sozialstaffeln regelmäßig zu überprüfen sowie mögliche neue Einnahmequellen wie eine Bettenabgabe für Touristen zu erwägen, um die finanziellen Herausforderungen der Gemeinde zu bewältigen.

Anfrage Herr M. Baitz:

Die Anfrage von Herr M. Baitz bezieht sich auf die Wärmeversorgung im Bereich Schulcampus, Sporthallen und Wohnungen und die damit verbundenen Vertragsänderungen im Laufe der Zeit.

Herr Kneer berichtet hierzu, dass der Tarif des bisherigen Versorgers nicht mehr verfügbar sei und statistische Werte aus der Energiewirtschaft nicht mehr herausgegeben würden. Frau Boese schlägt vor, alle aktuellen Verträge und

Ergänzungen zusammenzustellen, um eine vollständige Übersicht zu gewährleisten. Herr M. Baitz hebt hervor, dass es wichtig sei, frühzeitig vor dem Ende des laufenden Vertrages Ende 2028 sinnvolle Alternativen zu prüfen, um mögliche Verhandlungsspielräume zu nutzen.

Herr Kneer weist darauf hin, dass die Transparenz der aktuellen Abrechnung die Voraussetzung ist, um im Hinblick auf die Zukunftsfähigkeit die Alternativen bewerten zu können.

Herr M. Baitz berichtet von einer Berechnung, die Herr Kneer mithilfe einer KI durchgeführt hat, und erläutert, dass sich daraus Investitionskosten von etwa 1,8 Millionen Euro ergeben, aber langfristig zu erheblichen Einsparungen führen könnten. Er verweist zudem auf ein Beispiel aus Brück-Baitz, wo durch den Einsatz von Hackschnitzel-Pyrolyse die Energiekosten deutlich gesenkt wurden. Frau Boese merkt hierzu an, dass für eine solche Lösung größere Lagerflächen erforderlich seien, was möglicherweise eine Umnutzung bestehender Flächen erfordere.

Es wurde allgemein festgestellt, dass zunächst belastbare Grundlagen, ggf. durch einen externen Experten, erarbeitet werden müssten, bevor detaillierte Planungen erfolgen könnten.

Herr Kneer führt weiter aus, dass er eine textliche Zusammenfassung der Konsolidierungsmaßnahmen erstellt habe. Er erläutert die „goldenen Regeln“ der Haushaltskonsolidierung, darunter die Überprüfung und Reduzierung von Standards durch interkommunale Vergleiche, die jährliche Reduzierung der ordentlichen Aufwände um einen festgelegten Prozentsatz sowie die Begrenzung der freiwilligen Leistungen. Frau Boese ergänzt, dass die freiwilligen Leistungen der Gemeinde sehr gering seien und nicht das Hauptproblem darstellten.

Herr Kneer spricht die Möglichkeit an, Einnahmen durch Steuer- und Gebührenerhöhungen zu steigern. Er nennt Beispiele wie Friedhöfe, Sportstätten und Kitas, bei denen der Zuschussbedarf reduziert werden könnte. Zudem erwähnt er die Möglichkeit, Aufgaben auszugliedern, wenn dies zu deutlichen Einsparungen führe. Frau Boese und Herr M. Baitz diskutieren die Notwendigkeit, Investitionen und Vermögensverkäufe kritisch zu prüfen. Herr Kneer weist darauf hin, dass die Gemeinde kein Verschuldungsproblem, sondern ein Einnahme-Ausgabe-Problem habe, das durch pflichtige Aufgaben wie die Kita-Betreuung verschärft werde.

Frau Boese berichtet, dass die Verwaltung derzeit ein Gutachten zu dem möglichen Hauskauf in der Straße der Einheit erstellen lasse, um die Wirtschaftlichkeit und den Unterhaltungsrückstau zu bewerten. Herr Kneer hebt hervor, dass Investitionen nur dann sinnvoll seien, wenn sie langfristig Erträge generieren. Herr M. Baitz betont, dass aber auch strategische Überlegungen bei solchen Entscheidungen eine wichtige Rolle spielen sollten. Melitta Boese weist darauf hin, dass die Kosten für den Unterhalt eines älteren Gebäudes schwer kalkulierbar seien und grundsätzlich ein Risiko darstellen könnten.

Herr Kneer schlägt vor, Investitionen nach ihrer Pflichtigkeit zu priorisieren und ein Folgekostencontrolling einzuführen. Er regt an, die Personalstruktur der Verwaltung zu überprüfen, insbesondere im Hinblick auf interkommunale Zusammenarbeit und Digitalisierung. Herr M. Baitz informiert, dass der Finanzausschuss des Amtes sich mit der Personalstrukturereform und der Digitalisierung befassen werde. Frau Boese ergänzt, dass die Einführung von Software wie Kita-Programmen zwar Kosten verursache, aber auch zeitliche Einsparungen bringen müsste.

Herr Kneer spricht die Notwendigkeit an, Dienstleistungen der Gemeinde zu überprüfen, darunter externe Dienstleistungen wie Planungsaufträge und Vertretungen für Wirtschaftskräfte.

Frau Boese merkt an, dass früher Erzieherinnen solche Aufgaben übernommen hätten, dies jedoch heute nicht mehr möglich sei. Matthias Baitz hinterfragt, ob dies auf rechtliche oder organisatorische Gründe zurückzuführen sei. Herr Kneer schlägt vor, auch Dienstleistungen wie den Winterdienst für ältere Bürger als kostenpflichtige Option zu prüfen.

zu TOP 10. **Erklärung der Grundlagen der Haushaltplanzahlen von 2025 auf 2026 für den Bereich Kita**

Frau Boese hat ausgeführt, dass die Kosten für die eigene Kita (Erhöhung um 150 TEUR) gestiegen sind, während die Auslastung der AWO-Kita hinter den Erwartungen zurückbleibt, was Anpassungen in der Kostenstruktur (Reduzierung 150 TEUR) erfordert. Die beiden Entwicklungen haben keinen direkten Zusammenhang.

Grundsätzlich wurde auf die steigenden Kosten für Sprachförderung und die Notwendigkeit qualifizierten Personals hingewiesen, während die Gemeinde mit zusätzlichen finanziellen Belastungen konfrontiert ist, die durch reduzierte Einnahmen und höhere Instandsetzungskosten verstärkt werden.

Die Grundlagen der Kalkulation, warum konkret die Werte für die Kita-Produkte sich geändert hatten, konnten nicht aufgezeigt werden.

Das Thema wird in der Folgesitzung nochmals aufgegriffen. Die Verwaltung wurde gebeten, die entsprechenden Daten bis zur Folgesitzung bereitzustellen.

zu TOP 11. **Liste der Puffer im Haushaltsplan 2026**

Herr Kneer betont die Notwendigkeit von Transparenz in der Kalkulation und äußert Bedenken hinsichtlich der Nachvollziehbarkeit der Berechnungsgrundlage.

Frau Boese berichtet, dass in der letzten Planungsphase klargestellt worden sei, dass keine Puffer eingeplant worden seien. Sie erklärt, dass die Fachbereiche Hochrechnungen auf Basis von Ist-Zahlen aus der Vergangenheit erstellen, um die zukünftigen Zahlen zu kalkulieren. Sie räumt ein, dass diese Methode nicht perfekt sei, aber eine Grundlage biete, um die Zahlen zu verstehen. Sie betont, dass es in Bereichen wie der Kinderbetreuung schwierig sei, präzise Vorhersagen zu treffen, da viele Faktoren, wie Platzkosten und Abrechnungsmodalitäten, variabel seien.

zu TOP 12. **Vorhabenablauf und Kontrolle (von der Planung zum Ergebnis)**

1. Darstellung des Vertragsmanagements in der Verwaltung

Frau Boese erläutert, dass in der Verwaltung ein Vertragsregister geführt werde, um Risiken für die Haushaltsplanung zu minimieren und sicherzustellen, dass Verträge nicht verloren gingen. Sie beschreibt, dass alle Verträge eingescannt und in einem digitalen System erfasst würden. Die Fachbereiche seien angehalten, ihre Vertragsstände jährlich zu überprüfen. Sie räumt jedoch ein, dass das Vertragsregister nicht vollständig aktuell sei, da es schwierig sei, die Kollegen zur Einhaltung der Vorgaben zu bewegen. Sie schlägt vor, eine Liste der bestehenden Verträge zu erstellen, um einen Überblick zu geben, wobei datenschutzrechtliche Aspekte berücksichtigt werden müssten.

Herr M. Baitz kritisiert, dass bei der Abfrage eines Vertrags, wie im Fall des Edis-Therm-Vertrags, nicht alle relevanten Informationen geliefert worden seien. Er bemängelt, dass Zusatzvereinbarungen oder Ergänzungen oft nicht mitgeliefert würden, was die Transparenz erschwere.

Herr Kneer weist darauf hin, dass bei Verträgen, wie beispielsweise für das Heizhaus oder das Mehrgenerationenhaus, ein ausreichender Vorlauf für die Vertragsverlängerung oder Neuausschreibung notwendig sei. Er betont, dass mindestens zwei Jahre Vorlauf erforderlich seien, um eine reibungslose Übergabe sicherzustellen. Melitta Boese stimmt zu und erklärt, dass die Verwaltung durch das Vertragsregister auf solche Fristen aufmerksam gemacht werde. Sie betont jedoch, dass die Fachbereiche eigenverantwortlich handeln müssten, um rechtzeitig Maßnahmen einzuleiten.

Frau Dr. Vásquez Parra äußert Bedenken, ob die Verwaltung tatsächlich rechtzeitig auf auslaufende Verträge aufmerksam mache. Sie betont die Notwendigkeit, frühzeitig mit der Planung zu beginnen, um Verzögerungen zu vermeiden. Martin Kneer ergänzt, dass die Verwaltung die Politik über Handlungsbedarfe informieren und Vorschläge für das weitere Vorgehen unterbreiten müsse.

Frau Boese erläutert, dass die ursprüngliche Zielsetzung des Mehrgenerationenhauses, Angebote für Jung und Alt zu schaffen, nicht vollständig umgesetzt worden sei. Sie weist darauf hin, dass ein Teil des Gebäudes für die Tagespflege genutzt werde, was ursprünglich nicht vorgesehen gewesen sei. Herr Kneer regt an, zu prüfen, ob der aktuelle Betreiber weiterhin geeignet sei oder ob alternative Lösungen, wie ein Eigenbetrieb, in Betracht gezogen werden sollten.

2. Darstellung von Entscheidungsprozessen in der Verwaltung bzgl. Gebäudeinstandsetzungen mit aktuellen Beispielen für

Zu folgenden Punkten wurden keine Informationen durch die Verwaltung bereitgestellt. Es wird ausdrücklich um die Bereitstellung bis zum nächsten Ausschusstermin Ende Juni gebeten:

- 2.1. reaktive Instandsetzungen
- 2.2. proaktive Instandsetzungen
- 2.3. Verbesserungen
- 2.4. Mittelabfluss in 2026 (Ergebniskontrolle des laufenden HH-Planes)
Wurde unter TOP 8 behandelt.

zu TOP 13. Einwohnerfragestunde Teil 2

Entfällt, da keine Einwohner anwesend.

Der öffentliche Teil endet um 20.35 Uhr.

II. Nichtöffentlicher Teil



Martin Kneer
Vorsitzender

27. AUG. 2026



Heutige Themen:

1. Gebäudeunterhaltung
2. Vorhabenablauf (Planung -> Ergebnis)

➤ Haushaltskonsolidierung



Belehrung Protokollsystem

1. Einwilligung der Teilnehmenden

Ausdrückliche Zustimmung zum Mitschnitt der Sitzung durch alle Teilnehmer. Die Zustimmung erfolgt freiwillig. Die Zustimmung zur Aufzeichnung kann widerrufen werden. **<Abfrage>**

2. Informationen über den Zweck des Mitschnitts

Der Mitschnitt wird zur Komplettierung der Niederschrift verwendet. Spätestens nach der Bestätigung der Niederschrift erfolgt die Löschung durch den Sitzungsdienst der Verwaltung.

3. Datenschutzrechtliche Hinweise (z. B. DSGVO)

Die Verarbeitung des Mitschnitts und der entsprechenden Daten erfolgt, gem. Zusicherung der Verwaltung, gem. den Auflagen des Datenschutzes. Grundsätzlich besteht das Recht auf Auskunft, Berichtigung, Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung.

4. Erkennbarkeit der Personen

Es wird darum gebeten, dass vor jedem Beitrag der entsprechende Name genannt wird, um die Zuordnung durchführen zu können. Dies gilt ausdrücklich nicht für die Beiträge in der Bürger-Fragestunde. Erfolgt dort der Betrag mit Namensnennung, dann wird von der Zustimmung zur entsprechenden Protokollierung ausgegangen.

5. Zugriffs- und Verwendungsrechte

Zugang zur Aufzeichnung hat der Sitzungsdienst. Die Verarbeitung erfolgt durch eine Cloud-Anwendung zur Komplettierung der Niederschrift. Darüber hinaus erfolgt keine Verwendung der Daten.



I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Informationen zu wesentlichen Angelegenheiten der Stadt
Terminangebote edis-therm und Bibliothek
5. Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des
öffentlichen Teils der letzten Sitzung vom 17.03.2026
6. Anfragen der Stadtverordneten
7. Einwohnerfragestunde 1



Vorschlag Reihenfolge:

Produkte

- 2025
1. Kita Planegeister und Dritte
 2. Schulen, MGH und Jugendclub (sozial)
 3. Heizhaus und Sportstätten
 4. Bibliothek, Heimatpflege und Freibad
-
- 2026
5. **Gebäudeunterhaltung**
 6. kommunaler Wohnungsbau
 7. Gemeindestraßen und Straßenbeleuchtung

Themenspeicher

Informationen Beschlussvorlagen

Leistungsverrechnung

städtebauliche Entwicklungsverträge

Vorhabenablauf (Planung -> Ergebnis)

Vertragsmanagement



I. Öffentlicher Teil

8. Produktübersicht

Haushaltsplan 2026		Erträge	Aufwand	interne Leistungs verrechnung	Ergebnis aus lfd. Verwaltungstätigkeit	Einzahlung	Auszahlung	Ergebnis aus Investitionstätigkeit	Summe
Produkt									
36510	andere Träger	52.500	870.800	0	-818.300	0	0	0	-818.300
36500	Kita	989.600	1.395.400	-15.600	-421.400	0	8.000	-8.000	-429.400
21600	Oberschule	308.200	718.500	5.200	-405.100	0	11.000	-11.000	-416.100
21100	Grundschule	257.200	601.100	-42.400	-386.000	0	15.300	-15.300	-401.300
54100	Bauhof	0	366.900	60.100	-306.800		25.000	-25.000	-331.800
54100	Straßen	464.900	868.600	0	-403.700	900.100	655.000	245.100	-158.600
42401	Naturbad	87.700	220.000	-500	-132.800	0	3.000	-3.000	-135.800
36600	Jugendarbeit	4.900	97.000	0	-92.100	0	42.000	-42.000	-134.100
21100	Anteil ITBA	732.200	796.200	-56.200	-120.500		9.600	-9.600	-130.100
11100	Gemeindeorgane	1.300	113.600	0	-112.300	0	3.500	-3.500	-115.800
27200	Bibliothek	800	90.800	300	-89.700	0	0	0	-89.700
55100	Grünflächen	5.200	38.400	-29.600	-62.800	0	25.000	-25.000	-87.800
61200	Finanzwirtschaft	6.000	104.100	16.900	-81.200	0	0	0	-81.200
51100	Ortsplanung	0	80.000	0	-80.000	0	0	0	-80.000
55200	WBV	14.000	75.000	0	-61.000	0	0	0	-61.000
42400	Sportstätten	50.800	209.500	101.100	-57.600	0	2.000	-2.000	-59.600
11101	allg. Grundvermögen	32.600	9.000	0	23.600	113.000	185.000	-72.000	-48.400
54500	Winterdienst	0	20.000	-5.000	-25.000	0	0	0	-25.000
54800	Gleis	105.600	127.400	-2.000	-23.800	0	0	0	-23.800
55300	Friedhof	31.100	34.200	-20.000	-23.100	0	0	0	-23.100
57300	Gemeinde-haus	2.900	18.200	0	-15.300	0	0	0	-15.300
28100	Heimatspflege	0	14.800	0	-14.800	0	0	0	-14.800
53400	Wärmeversorgung	0	11.400	8.300	-3.100	0	0	0	-3.100
57500	Tourismus	0	2.200	0	-2.200	0	0	0	-2.200
31560	MGH	16.900	17.300	-400	-800	0	0	0	-800
57301	Märkte	200	0	0	200	0	0	0	200
53200	Gasversorgung	10.000	0	0	10.000	0	0	0	10.000
53100	E-Versorgung	141.000	5.000		136.000	0	0	0	136.000
52200	Wohnungswesen	1.146.200	859.900	-20.200	266.100	0	0	0	266.100
61100	allg. Finanzwirtschaft	6.762.100	4.685.000	0	2.077.100	235.000	0	235.000	2.312.100
Summe		11.223.900	12.450.300		-1.226.400	1.248.100	984.400	263.700	- 962.700



I. Öffentlicher Teil

8. Produktübersicht

Ergebnisrechnung

2025 und 30% 2026

Ergebnisrechnung Haushaltsjahr 2026 -in EUR-

Ertrags- und Aufwandsarten	vorläufiges Ergebnis 2025	Fortgeschriebener Ansatz 2026	Ergebnis Per 30.04.2026 2026	Vergleich fortgeschr. Ansatz / Ergebnis 2026
	1	2	3	4
1. Steuern und ähnliche Abgaben	3.653.222,77	3.780.500,00	1.926.974,42	1.853.525,58
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.170.818,46	4.875.400,00	3.228.826,16	1.646.573,84
3. Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	343.769,01	431.100,00	72.942,12	358.157,88
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	109.696,66	1.036.900,00	80.682,37	956.217,63
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	974.682,13	768.700,00	363.627,62	405.072,38
7. Sonstige ordentliche Erträge	244.330,31	297.300,00	60.403,94	236.896,06
8. Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
9. Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10. <u>Summe der Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit (1 bis 9)</u>	<u>10.496.519,34</u>	<u>11.189.900,00</u>	<u>5.733.456,63</u>	<u>5.456.443,37</u>
11. Personalaufwendungen	2.331.400,35	2.530.000,00	708.338,19	1.821.661,81
12. Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.558.183,01	2.425.766,90	714.321,23	1.711.445,67
14. Abschreibungen	1.311.860,46	1.413.500,00	2.003,31	1.411.496,69
15. Transferaufwendungen	5.475.529,28	5.835.000,00	2.946.006,89	2.888.993,11
16. Sonstige ordentliche Aufwendungen	155.355,79	190.670,22	96.349,97	94.320,25
17. <u>Summe der Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (11 bis 16)</u>	<u>10.832.328,89</u>	<u>12.394.937,12</u>	<u>4.467.019,59</u>	<u>7.927.917,53</u>
18. <u>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (10-17)</u>	<u>-335.809,55</u>	<u>-1.205.037,12</u>	<u>1.266.437,04</u>	<u>-2.471.474,16</u>
19. Zinsen und sonstige Finanzerträge	83.399,15	34.000,00	40.748,62	-6.748,62
20. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	112.732,45	113.100,00	104.263,41	8.836,59
21. <u>Finanzergebnis (19-20)</u>	<u>-29.333,30</u>	<u>-79.100,00</u>	<u>-63.514,79</u>	<u>-15.585,21</u>
22. <u>Ordentliches Ergebnis (18 + 21)</u>	<u>-365.142,85</u>	<u>-1.284.137,12</u>	<u>1.202.922,25</u>	<u>-2.487.059,37</u>
23. Außerordentliche Erträge	165.478,00	118.000,00	9.352,20	108.647,80
24. Außerordentliche Aufwendungen	47.838,73	118.000,00	1.650,00	116.350,00
25. <u>Außerordentliches Jahresergebnis (23-24)</u>	<u>117.639,27</u>	<u>0,00</u>	<u>7.702,20</u>	<u>-7.702,20</u>
26. <u>Gesamtergebnis (22+25)</u>	<u>-247.503,58</u>	<u>-1.284.137,12</u>	<u>1.210.624,45</u>	<u>-2.494.761,57</u>

1. Öffentlicher Teil**8. Produktübersicht****Ergebnisrechnung****2025 und 30% 2026**
Finanzrechnung
Haushaltsjahr 2026
-in EUR-

Ein- und Auszahlungsarten	voriäufiges Ergebnis 2025	Fortgeschriebener Ansatz 2026	Ergebnis 30.04.2026 2026	Vergleich fortgeschr. Ansatz / Ergebnis 2026
	1	2	3	4
1. Steuern und ähnliche Abgaben	3.608.367,25	3.780.500,00	685.206,40	3.095.293,60
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.355.363,35	4.302.500,00	1.244.792,25	3.057.707,75
3. Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	244.604,40	331.300,00	66.541,79	264.758,21
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	106.212,81	86.900,00	38.360,55	48.539,45
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	2.067.768,15	902.300,00	218.628,91	683.671,09
7. Sonstige Einzahlungen	132.110,01	129.000,00	51.559,65	77.440,35
8. Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	82.702,44	34.000,00	31.423,37	2.576,63
9. Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (1 bis 8)	10.627.128,41	9.566.500,00	2.336.512,92	7.229.687,08
10. Personalauszahlungen	2.327.611,55	2.556.064,63	717.240,06	1.838.824,57
11. Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.559.279,97	2.010.951,06	466.454,64	1.544.496,42
13. Transferauszahlungen	5.656.673,61	5.928.309,60	1.861.629,25	4.066.680,35
14. Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	149.037,63	203.639,89	59.695,89	143.944,00
15. Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	113.434,36	120.473,17	28.350,70	92.122,47
16. Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (10 bis 15)	9.806.037,12	10.819.438,35	3.133.370,54	7.686.067,81
17. Saldo aus den Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (9-16)	821.091,29	-1.252.938,35	-796.857,62	-466.080,73
18. Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	461.851,15	780.100,00	176.049,00	604.051,00
19. Einzahlungen Beiträgen und ähnlichen Entgelten	144.780,87	320.000,00	7.630,58	312.369,42
20. Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00
21. Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Gebäuden	165.478,00	118.000,00	9.352,20	108.647,80
22. Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigen Sachanlagevermögen	2.367,15	30.000,00	0,00	30.000,00
23. Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
24. Sonstige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
25. Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (18 bis 24)	774.477,17	1.248.100,00	193.031,78	1.055.088,22
26. Auszahlungen für Baumaßnahmen	686.137,80	1.900.320,18	364.767,68	1.535.552,50
27. Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen für Investitionen Dritter	2.082,60	10.677,26	10.677,26	0,00
28. Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00
29. Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Gebäuden	69.403,69	615.660,00	390.000,00	225.660,00
30. Auszahlungen für den Erwerb von übrigen Sachanlagevermögen	71.073,32	118.166,57	8.125,01	110.041,56
31. Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
32. Sonstige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
33. Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (26 bis 32)	828.697,41	2.644.824,01	773.569,95	1.871.254,06
34. Saldo aus den Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (25-33)	-54.220,24	-1.396.724,01	-580.538,17	-816.185,84
35. Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (17 + 34)	766.871,05	-2.649.662,36	-1.377.395,79	-1.272.266,67
36. Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen	357.553,80	0,00	0,00	0,00

h:\finanzen-verwaltung\if-rechnung.rtf

Seite 2 von 3



I. Öffentlicher Teil

8. Produktübersicht

Ergebnisrechnung

2025 und 30% 2026

Ein- und Auszahlungsarten		vorläufiges Ergebnis 2025	Fortgeschriebener Ansatz 2026	Ergebnis 30.04.2026 2026	Vergleich fortgeschr. Ansatz / Ergebnis 2026
		1	2	3	4
37.	Sonstige Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (ohne Kassenkredite)	0,00	0,00	0,00	0,00
38.	Aufnahme von Krediten von Kassenkrediten	0,00	0,00	0,00	0,00
39.	Summe der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit (36 bis 38)	357.553,80	0,00	0,00	0,00
40.	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten für Investitionen	703.775,24	355.500,00	88.858,89	266.641,11
41.	Sonstige Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit (ohne Kassenkrediten)	0,00	0,00	0,00	0,00
42.	Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0,00	0,00	0,00	0,00
43.	Summe der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit (40 bis 42)	703.775,24	355.500,00	88.858,89	266.641,11
44.	Saldo aus den Einzahlungen und Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit (39- 43)	-346.221,44	-355.500,00	-88.858,89	-266.641,11
45.	Veränderung des Bestandes an eigenen Zahlungsmitteln (35 + 44)	420.649,61	-3.005.162,36	-1.466.254,68	-1.538.907,68
45a	Veränderung des Bestandes an fremden Finanzmitteln	-51.288,49	0,00	7.172,96	-7.172,96
46.	Bestand an eigenen Finanzmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres	2.491.868,66	2.912.518,27	1.466.254,68	-1.446.263,59
46a	Bestand an fremden Finanzmitteln am Anfang des Haushaltsjahres	184.507,62	0,00	0,00	0,00
47.	Bestand an eigenen Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres	2.912.518,27	-92.644,09	1.466.254,68	-1.558.898,77
48.	Bestand an fremden Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres	133.219,13			
49.	Gesamtbestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres (47+48)	3.045.737,40	-92.644,09	1.466.254,68	-1.558.898,77



I. Öffentlicher Teil

8. Produktübersicht

Liste der AfA für Liegenschaften der Stadt Brück

Produkt: 21100 Grundschule

Inventarobjekt	Anschaffungswerte				Zuschüsse Beiträge				Abschreibungen					Zinsen	*)
	Anfang Vortrag Zeitwert	Zugang Zugang Umb. Zinsen zu AfB	Abgang Abgang Umb.	AHK gesamt *)	Anfang Vortrag Zeitwert	Zugang Zugang Umb.	Abgang Abgang Umb.	Endstand *)	Afa Stand 31.12.2024	Jährliche Afa	Sonder- bzw. Außerplanm.Afa / Abgang Restbuchwert	Abgang Abgang Umb. Zuschreibung	Afa Stand 31.12.2025 *)		Reelbuchwert Vorjahr/ Akt. Jahr
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
00008131 Grundschule Brück Gebäude Anschaffungsdatum: 01.01.1988 Anlageart: 320010 Kontenplan: 033200	2.090.115,85 0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00	2.090.115,85	0,00 0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00 0,00	1.018.931,85 0,00	26.126,45 0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00	1.045.058,00	0,00	1.071.184,30 1.045.057,85
00008242 Multifunktionaler Erweiterungsbau Brücker Schulcampus Anschaffungsdatum: 14.04.2022 Anlageart: 320010 Kontenplan: 033200	3.339.758,16 0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00	3.339.758,16	0,00 0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00 0,00	114.443,18 0,00	41.751,59 0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00	155.199,77	0,00	3.225.309,98 3.183.558,39
00008243 Außenanlagen Multifunktionaler Erweiterungsbau Brücker Schulcampus Anschaffungsdatum: 14.04.2022 Anlageart: 320070 Kontenplan: 033200	685.607,87 0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00	685.607,87	0,00 0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00 0,00	46.835,12 0,00	17.148,26 0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00	63.983,38	0,00	638.772,75 621.624,48
21100 Grundschule	6.115.481,88 0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00	6.115.481,88	0,00 0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00 0,00	1.180.214,85 0,00	85.026,30 0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00	1.265.241,16	0,00	4.935.267,03 4.850.240,73



I. Öffentlicher Teil

9. Vorschläge zur Verbesserung der Einnahmen und Reduzierung der Ausgaben

Produkt	Position	Stand	Maßnahme	umsetzen (x)	Verwaltung	Investition
	Status					1.300.000
	HHPlan 2026				-1.414.000	282.200
61100	Reduzierung Amtsumlage	1.752.000	48%		0	
52200	Erhöhung Kaltmieten	245.000	10%		0	
57500	Tourismus nicht mehr fördern	2.200	100%		0	
55300	Erhöhung Friedhofsgebühren	31.100	22%		0	
28100	Streichung Heimatpflege	14.800	100%		0	
57300	Vollumlage Gemeindehäuser	15.300	100%		0	
54800	Aufgabe Gleisanschluss	23.800	100%		0	
42400	Verdopplung Sporthallennutzungsentgelte	50.800	100%		0	
55100	Reduzierung Grünflächenpflege	19.200	100%		0	
27200	Aufgabe Bibliothek	89.700	100%		0	
11100	Reduzierung Aufwand Gemeindeorgane	115.600	30%		0	
42401	Aufgabe Naturbad	133.500	100%		0	
36600	Jugendarbeit beenden (Jugendsozialarbeit / Jugendclub)	152.900	100%		0	
	Sondervermögen	1.680.000				0
	Verkauf Grundschule Rottstock (3170 m2 * 130 EUR abzgl. 50.000)	362.100				0
	Verkauf Grundstück Straße des Friedens (490 m2 * 130 EUR)	63.700				0
	Verkauf an der Plane 3 (1.*00 m2 a. 130 EUR abzgl 50.000)	197.000				0
51560	Verkauf Mehrgenerationenhaus (5.200 m2 a 130 EUR)	712.400				0
	kein Kauf Grundstück Straße des Friedens	120.000				0



I. Öffentlicher Teil

9. Vorschläge zur Verbesserung der Einnahmen und Reduzierung der Ausgaben

Konsolidierungsmaßnahmen müssen sich an den nachfolgenden Punkten orientieren:

- Überprüfung und Reduzierung von Standards und Überprüfung durch interkommunale Vergleiche
- Reduzierung der ordentlichen Aufwendungen jährlich um einen festzulegenden Prozentsatz
- deutliche Senkung der Personalaufwendungen
- Personalentwicklungskonzeption (einschl. Personalbedarfs- und Stellenentwicklungsplanung);
- Begrenzung der freiwilligen Leistungen auf einen festzulegenden Prozentsatz
- Prüfung der Hebesätze der Steuern - (mindestens Durchschnittshebesatzes Gemeindeklasse).
- Reduzierung des Zuschussbedarfes der gebührenfinanzierten öffentlichen Einrichtungen
- Ausgliederungen von Aufgaben nur, soweit dadurch deren Aufwendungen deutlich unter den Aufwendungen liegen, wenn diese intern erbracht werden.
- Deckung von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen nur durch Einsparungen
- konsequenter Einsatz von Mehrerträgen für die Reduzierung des Fehlbedarfes / Fehlbetrages
- Ausschöpfung der gesetzlich zugelassenen Möglichkeiten von örtlichen Steuern und Gebühren;
- Beiträge gem. Kommunalabgabengesetz Brandenburg (KAG) werden kostendeckend erhoben;
- Ausschöpfung aller sonstigen Einnahmemöglichkeiten;
- Überprüfung begonnener Investitionsmaßnahmen auf zeitliche Streckung und Einsparungen
- Veräußerung des vorhandenen Vermögens, soweit kein direkter und pflichtiger Bedarf vorhanden ist.



I. Öffentlicher Teil

9. Vorschläge zur Verbesserung der Einnahmen und Reduzierung der Ausgaben

1. Investitionen

- Priorisierung nach Pflichtigkeit
 - (sofern nicht verschiebbar)
- nichtpflichtige Investitionen müssen Ertrag in Höhe von Zinsen zzgl Betreuung erbringen
- Einführung eines Folgekostencontrollings



I. Öffentlicher Teil

9. Vorschläge zur Verbesserung der Einnahmen und Reduzierung der Ausgaben

2. Personal

- Sowohl direkt, als auch über den Amtsausschuss für die allge. Verwaltung
 - Prüfung der vorhandenen Stellen nach Landesdurchschnitt
 - ggf. speziell auf vergleichbare Gemeindestrukturen
 - Prüfung der wahrgenommenen Aufgaben nach Pflichtigkeit
 - Prozessoptimierung in der Verwaltung
 - Digitalisierung
 - interkommunale Zusammenarbeit prüfen



I. Öffentlicher Teil

9. Vorschläge zur Verbesserung der Einnahmen und Reduzierung der Ausgaben

3. Sachaufwand

- Energieeffizienzprogramm
- Überprüfung aller Dienstleistungen
- was muss die Verwaltung / Stadt Brück wirklich erbringen ?
- Überprüfung externe Dienstleistungen
 - Planer-Einsatz
 - Vertretung Haushaltskräfte z.B. KITA
- Tourismusaufwände durch Bettenabgabe finanzieren



I. Öffentlicher Teil

9. Vorschläge zur Verbesserung der Einnahmen und Reduzierung der Ausgaben

4. Einnahmen

1. Steuern

- Grundsteuerhebesätze mindestens auf Landesdurchschnitt
- Gewerbesteuerhebesätze mindestens auf Landesdurchschnitt

2. Gebühren und Entgelte

- Überarbeitung der Satzungen
 1. verbindliche Überprüfung und Neufestsetzung der Beträge alle 2 Jahre
 - KITA 23, Freibad 23, **Sporthalle 23, Friedhof 13**
 2. Ziel Erhöhung um durchschnittlich 2 % pro Jahr, sofern keine Kostendeckung gefordert
 3. Einheitliche Sozialstaffel



I. Öffentlicher Teil

9. Vorschläge zur Verbesserung der Einnahmen und Reduzierung der Ausgaben

6. Finanzwirtschaft

1. Unerwartete Einnahmen oder Kosteneinsparungen werden zur Deckung des Fehlbetrages verwendet
2. Neue Ausgaben nur im Gegenzug zu gleich hohen Streichungen (0-Summe im HHPlan)
3. Wirtschaftlichkeitsrechnung für alle Investitionen
4. Monatliche Ergebnisrechnung



I. Öffentlicher Teil

9. Vorschläge zur Verbesserung der Einnahmen und Reduzierung der Ausgaben

1. Festlegung, welche Punkte angegangen werden sollen
2. Aufträge an Verwaltung zur Erstellung von Vorschlägen
3. Bewertung der Beschlussvorlagen bzgl HHPlan-Relevanz
4. Beratungsfolge
5. Umsetzung



10. Erklärung der Grundlage der HHZahlen 2026 für den Bereich KITA

Bezeichnung	Produkt	Konto	Ansatz 2026	Ansatz 2025	Mehr/Weniger	Erläuterungen Differenzen zw. den Ansätzen	Ergebnis 2025
Zuweisungen für laufende Zwecke von Gemeinden/ GV	36510	414200	5.000,00	6.000,00	-1.000,00	Weniger Kinder in Potsdam und Berlin, daher	5.145,39
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen Bund	36510	416100	4.800,00	4.800,00	0,00		4.817,49
Mieten und Pachten	36510	441100	42.100,00	42.100,00	0,00		42.141,12
Erstattungen Betriebskosten Christliche Kita	36510	448850	600,00	400,00	200,00		548,99
Gesamt Erträge			52.500,00	53.300,00	-800,00		
Unterhaltung Grundstück Straße der Jugend 6	36510	521100	5.000,00	5.000,00	0,00		0,00
Aufwendungen Betriebskosten Christliche Kita	36510	524110	600,00	500,00	100,00		548,99
Zuweisungen an Gemeinden/ GV	36510	531200	80.000,00	100.000,00	-20.000,00	Die Kinderzahlen sind rückläufig - keine sicher	58.648,07
Zuschüsse an übrige Bereiche	36510	531800	760.000,00	890.000,00	-130.000,00	AWO Kita "Mosaik" sollte mit voller Auslastung geplant werden, deshalb wurde von 2024 auf 2025 erhöht. In 2025 kristallisierte sich heraus, dass nur eine Auslastung von 2/3 erreicht wird. Daher die Anpassung im Jahr 2026	661.054,22
Zuschüsse an übrige Bereiche für Investitionen	36510	531878	15.000,00	15.000,00	0,00		15.000,00
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	36510	571100	10.200,00	10.200,00	0,00		10.107,18
Gesamt Aufwendungen			870.800,00	1.020.700,00	-149.900,00		
Zuschuss			-818.300,00	-967.400,00	149.100,00		



10. Erklärung der Grundlage der HHZahlen 2026 für den Bereich KITA

Bezeichnung	Produkt	Konto	Ansatz 2026	Ansatz 2025	Mehr/Weniger	Erläuterungen Differenzen zw. den Ansätzen 2025 und 2026	Ergebnis 2025	
Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land	36500	414100	0,00	1.900,00	-1.900,00		0,00	
Zuweisungen für laufende Zwecke von Gemeinden/ GV	36500	414200	753.700,00	1.035.400,00	-281.700,00	Hier handelt es sich um die Personalkostenzuschüsse vom Landkreis Potsdam-Mittelmark, die 2026 zu hoch angesetzt wurden.	725.497,60	FB IV
Zuweisungen für lfd. Zwecke Qualitätssicherung	36500	414205	3.600,00	2.000,00	1.600,00	Externe Evaluation für 2026 vorgeschrieben vom Landkreis, daher höhere Kosten.	1.232,00	FB I
Zuweisungen für lfd. Zwecke Sprachförderung	36500	414206	2.600,00	2.000,00	600,00	Perspektivisch mehr Kinder von der Sprachförderung betroffen.	1.177,63	FB I
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen der öffentlichen	36500	416100	8.400,00	8.400,00	0,00		8.471,49	
Erträge aus der Auflösung von investiven Schlüsselzuweisungen	36500	416110	1.100,00	1.100,00	0,00		683,09	
Elternbeiträge	36500	432101	27.600,00	27.600,00	0,00		25.482,00	
Essengeld	36500	432130	35.500,00	53.000,00	-17.500,00	Auslastung in den Kindergärten rückläufig, daher wurde mit weniger Kindern kalkuliert.	34.756,38	FB I
Erstattungen von Gemeinden/ GV	36500	448200	25.000,00	20.000,00	5.000,00	Perspektivisch erhöhen sich die Platzkosten pro Kind.	57.240,35	FB I
Erstattungen Einnahmeausfälle für beitragsfreies Kita-Jahr	36500	448210	126.000,00	120.000,00	6.000,00	Aktuell noch mehr Kindergartenkinder, daher mehr Zuschüsse vom Landkreis.	114.375,00	FB I
Erstattungen begrenzte Elternbeiträge	36500	448211	5.500,00	26.000,00	-20.500,00	Rückläufige Kinderzahlen. Weniger Krippenkinder = weniger Zuschüsse vom Landkreis.	4.950,00	FB I
Erstattungen von Gemeinden/ GV privat rechtlich 19% USt	36500	448258	0,00	0,00	0,00		20.068,56	
Erstattungen von übrigen Bereichen privat rechtlich	36500	448850	0,00	0,00	0,00		3.112,61	
Erträge aus Auflösung von sonstigen Sonderposten	36500	457100	600,00	600,00	0,00		652,38	
Gesamt Erträge			989.600,00	1.298.000,00	-308.400,00			



10. Erklärung der Grundlage der HHZahlen 2026 für den Bereich KITA

Bezeichnung	Produkt	Konto	Ansatz 2026	Ansatz 2025	Mehr/Weniger	Erläuterungen Differenzen zw. den Ansätzen 2025 und 2026	Ergebnis 2025	
Dienstaufwendungen Tariflich Beschäftigte	36500	501200	42.800,00	40.800,00	2.000,00		41.366,89	
Dienstaufwendungen Erzieher	36500	501201	812.600,00	949.500,00	-136.900,00	Der Stellenplan sieht 24 Stellen vor. 2025 waren 22 Stellen vergeben. Für 2026 wurden nochmals 4 Stellen weniger eingeplant. Der Grund hierfür waren rückläufige Kinderzahlen.	725.740,59	FB IV
Dienstaufwendungen Erzieher f. Sprachförderung	36500	501202	900,00	800,00	100,00		775,29	
Versorgungskassenbeiträge Tariflich Beschäftigte	36500	502200	1.600,00	1.600,00	0,00		1.465,04	
Versorgungskassenbeiträge Erzieher	36500	502201	29.300,00	35.500,00	-6.200,00		27.562,22	FB IV
Versorgungskassenbeiträge Erzieher f. Sprachförderung	36500	502202	0,00	100,00	-100,00		0,00	
Sozialversicherungsbeiträge Tariflich Beschäftigte	36500	503200	8.600,00	8.200,00	400,00		8.990,42	
Sozialversicherungsbeiträge Erzieher	36500	503201	163.100,00	191.500,00	-28.400,00		153.650,09	FB IV
Sozialversicherungsbeiträge Erzieher f. Sprachförderung	36500	503202	0,00	100,00	-100,00		0,00	
Ausgaben Gesundheitsvorsorge	36500	504110	4.500,00	4.500,00	0,00		1.251,65	
Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	36500	521100	53.000,00	10.000,00	43.000,00		9.985,11	FB III
Unterhaltung von Geräten Ausstattungen und Ausrüstungsgegenständen	36500	522200	2.000,00	2.000,00	0,00		2.198,37	
Wartung Kopiertechnik	36500	522201	400,00	400,00	0,00		314,16	
Mieten und Pachten	36500	523100	500,00	500,00	0,00		479,81	
Aufwendungen für Heizung, Brennstoffe, Heizenergie	36500	524100	20.000,00	0,00	20.000,00		0,00	FB III
Aufwendungen für Beleuchtung, Stromkosten	36500	524101	11.000,00	10.000,00	1.000,00		10.464,93	FB III
Aufwendungen für Wasser, Abwasser	36500	524102	3.300,00	3.300,00	0,00		3.303,63	
Aufwendungen für Reinigung	36500	524103	50.000,00	55.000,00	-5.000,00		48.222,34	FB III

Ausschuss Haushaltskonsolidierung



10. Forts.

Bezeichnung	Produkt	Konto	Ansatz 2026	Ansatz 2025	Mehr/Weniger	Erläuterungen Differenzen zw. den Ansätzen 2025 und 2026	Ergebnis 2025
Aufwendungen für Versicherung	36500	524104	2.000,00	1.800,00	200,00		2.560,93
Aufwendungen für Sonstige Bewirtschaftungskosten	36500	524105	2.500,00	2.500,00	0,00		2.482,78
Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	36500	526100	6.600,00	6.600,00	0,00		746,59
Besondere Aufwendungen für Dienst- und Schutzbekleidung	36500	526110	300,00	300,00	0,00		280,01
Spiel- /Beschäftigungsmaterial	36500	527100	4.000,00	4.500,00	-500,00		3.314,43
Aufwendungen Schwimmbad	36500	527104	0,00	200,00	-200,00		0,00
Aufwendungen für Sprachförderung	36500	527106	1.500,00	1.000,00	500,00	Perspektivisch mehr Kinder von der Sprachförderung betroffen.	233,99
Aufwendungen für Veranstaltungen	36500	527120	3.000,00	3.000,00	0,00		1.975,98
Essenversorgung	36500	527130	96.900,00	138.000,00	-41.100,00	Auslastung in den Kindergärten rückläufig, daher wurde mit weniger Kindern kalkuliert.	96.336,24
Aufwendungen für Lebensmittel, sonst. Verbrauch	36500	528100	500,00	500,00	0,00		91,71
Zuschüsse an übrige Bereiche	36500	531800	18.000,00	18.000,00	0,00		17.981,83
Aufwendungen für Reisekosten	36500	541100	100,00	100,00	0,00		111,00
Aufwendungen für Bürobedarf	36500	543100	0,00	200,00	-200,00		21,97
Aufwendungen für Bücher, Zeitschriften, Zeitungen	36500	543101	0,00	200,00	-200,00		43,25
Aufwendungen für Post- und Fernmeldegebühren, Porto	36500	543102	1.500,00	1.800,00	-300,00		1.297,11
Aufwendungen für öffentliche Bekanntmachungen, Inserate	36500	543103	300,00	300,00	0,00		0,00
Aufwendungen für Sachverst., Gerichtskosten, Rechtsberatung	36500	543105	4.500,00	2.500,00	2.000,00	Externe Evaluation für 2026 vorgeschrieben vom Landkreis, daher höhere Kosten / Einnahmen.	3.031,87
Aufwendungen für den Erwerb geringwertiger Wirtschaftsgüter	36500	543110	3.000,00	3.000,00	0,00		2.198,29
Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	36500	544100	100,00	100,00	0,00		21,19
Erstattungen an private Unternehmen	36500	545700	7.500,00	7.500,00	0,00		6.411,97
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	36500	571100	39.500,00	39.000,00	500,00		39.898,63
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen - Wärmeversorgung	36500	581100	500,00	18.600,00	-18.100,00		20.102,80
Innere Verrechnungen - Bauhof	36500	581102	700,00	700,00	0,00		0,00
Innere Verrechnungen - Aufwendungen Hausmeister Schulcampus	36500	581104	300,00	300,00	0,00		295,52
Innere Verrechnungen Personalkosten Hausmeister	36500	581110	9.100,00	9.100,00	0,00		11.353,55
Innere Verrechnungen Erweiterungsbau	36500	581111	5.000,00	0,00	5.000,00		4.763,39
Zuschüsse für Investitionen von übrigen Bereichen	36500	781800	0,00	0,00	0,00		0,00
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten u	36500	782100	0,00	0,00	0,00		0,00
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Vermögensgegenständen	36500	783100	5.000,00	0,00	5.000,00		1.263,50
BGA	36500	783100	5.000,00	0,00	5.000,00		1.263,50
Anzahlungen auf BGA	36500	783100	0,00	0,00	0,00		0,00
Auszahlungen für den Erwerb von geringwertigen beweglichen Vermögensgegen	36500	783200	3.000,00	10.500,00	-7.500,00		5.780,05
GWG	36500	783200	3.000,00	10.500,00	-7.500,00		5.780,05
Gesamt Aufwendungen			1.427.000,00	1.594.600,00	-167.600,00		

FB I

FB I

FB III

FB III

FB III

FB III



11. Liste der Puffer im HHPlan 2026

Es besteht eine grundsätzliche Unsicherheit bzgl. der Belastbarkeit der Planungszahlen im Haushalt.

Gem. Auskunft Frau Boese gibt es keine wesentlichen Puffer.



12. Vorhabenablauf und Kontrolle

a. Vertragsmanagement in der Verwaltung

Ziel des Vertragsregisters ist eine verwaltungsinterne Übersicht aller geschlossenen Verträge zur Optimierung des Vertragswesens. Zudem werden damit die Voraussetzungen für ein aktives Vertragsmanagement geschaffen.

Das Vertragsregister soll den vertragsverwaltenden Fachbereichen einen Überblick über die abgeschlossenen Verträge geben, wesentliche Vertragsmerkmale abbilden und so Transparenz im Vertragswesen durch eine aktive Vertragsverwaltung ermöglichen. Neben diesen Aspekten dient das Vertragsregister der Ableitung bilanzrelevanter Sachverhalte für die Bilanz bzw. den Jahresabschluss der Gemeinde/des Amtes (Bilanz- und Revisionssicherheit). So kann sich beispielsweise ein Rückstellungsbedarf aus abgeschlossenen Verträgen für den Jahresabschluss, Termin- und Zahlung-überwachungen sowie für die Haushalts- und Finanzplanung ergeben.

Vertragsarten
Bauvertrag
Beratervertrag
Bewachungsvertrag
Dienstleistungsvertrag
Vereinbarung Ortsdurchfahrten
Städtebaulicher Vertrag
Kreditvertrag
Erbbaurechtsvertrag
Mitgliedschaften
Gesellschaftsvertrag
Gestattungsvertrag
Honorarvertrag
Instandhaltungsvertrag
Kooperationsvertrag
Konzessionsvertrag
Leihvertrag
Lizenzvertrag
Leasingvertrag
Mietvertrag
Notarverträge
Nutzungsvertrag
öffentlich-rechtlicher Vertrag
Planungsvertrag/Ingenieurvertrag
Pachtvertrag
Rahmenvertrag (Dienstleistungen)
Ratenzahlungsvertrag
Reinigungsvertrag
Übernahmevertrag
Versicherungsvertrag
Wartungsvertrag
Werbevertrag
Werkvertrag
Dienstbarkeiten
Sonstige Verträge/Vereinbarungen



12. Vorhabenablauf und Kontrolle (von der Planung bis zum Ergebnis)

b. Entscheidungsprozess für Gebäudeinstandsetzung

reaktive Instandsetzung

proaktive Instandsetzung

Verbesserung

c. Mittelabfluss in 2026 (Ergebniskontrolle des laufenden HHPlanes)

d. Aufbau eines Ergebnis-Controllings

Abgleich HHPlan und HH-Abschluss

Rechenschaftsbericht der Fachbereiche, welche zu viel Geld (> 10%) eingeplant haben.



13.Einwohnerfragestunde 2

Beendigung öffentlicher Teil